



GEORG, REICHSERBTRUCHSESS FÜRST VON WALDBURG  
ZU ZEIL UND TRAUCHBURG UND SEINE GEBIETRAU  
MARIE GABRIELLE, FÜRSTIN VON WALDBURG ZU ZEIL  
UND TRAUCHBURG, PRINZESSIN VON BAYERN  
ERBAUTEN DIESE KIRCHE A.D. 1964-65 ZUM LOB GOTTES  
UND ZU EHREN DES HEILIGEN BLUTES  
UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS.

KATH. KIRCHE ZUM KOSTBAREN BLUT  
GRUNDSTEINLEGUNG AM 15. JUNI 1964 DURCH S. GNADEN-  
ABT VITALIS MAIER O.S.B. VON OTTOBEUREN  
GEWEIHT AM 12. JUNI 1965 DURCH S. EX. CARL JOSEPH  
BISCHOF VON ROTTENBURG  
ARCHITEKT: MAX GRAF WALDBURG WOLFECC  
BILDHAUER: K.H. HOFFMANN • KREUZWEG: JÄHNKE  
KUNSTSCHMIEDEARBEITEN: JOSEF EPP

### MARIENALTAR / 2 MARIENFIGUREN

- + kleine gotische Muttergottes mit weichen Gesichtszügen; Maria und das Kind Jesus scheinen zu lächeln; evtl. dem so genannten "Weichen Stil" der Gotik zuzuordnen, der in der Zeit von 1400 bis 1450 vielfach anzutreffen ist.
- + eine zweite, vielleicht noch ältere, sehr "patinierte" Muttergotteskulptur mit dem Jesuskind befindet sich auf der rechten Seite, dort, wo ein fünfarmiger Leuchter Platz für mehrere Kerzen bietet, die von den Besuchern der Kirche angezündet werden.



### Skulptur "DIE HÖRENDE"

Die Holzskulptur (ca. 1,5 m hoch) vor der Kommunionbank ist eine Arbeit, die wohl von Arbeiten Ernst Barlachs inspiriert wurde und diesen in Form und Stil nachempfunden wurde. Vermutlich weist die Skulptur darauf hin, dass Kurseelsorge vornehmlich zuhörende Zuwendung zu den Menschen ist und das "Belehrende" eher zurückgestellt wird. "Ich bin ganz Ohr", so die Botschaft der freundlich blickenden Figur und der Kurseelsorgerin in Neutrauchburg. Die Figur hat der Holzbildhauer, Bürgerrechtler und ehemalige politische Häftling in der DDR, Thomas Kretschmer (\* 1955 in Dornburg bei Jena, lebt heute in der Nähe von Schleiz, Thüringen), geschaffen.

kleine ANTONIUSFIGUR im rückwärtigen Teil der Kirche über einem Opferstock. Das Antoniusopfer wird auch als "Antoniusbrot" bezeichnet, weil die Spenden den Armen der Gemeinde zukommen sollen.

Antonius von Padua (\* 1195, + 1231), der "Schlamper-Done", weil er um Wiederauffinden verlorener Sachen angerufen wird. Er war einer der ersten Weggefährten des heiligen Franz von Assisi (\* 1181, + 1226), dem Gründer des Franziskanerordens.

### Ausstattung



Zu  
N

### Die ALTARRÜCKWAND

hat Künstler Karlheinz Hoffmann im Stile des schon früher eigentlich überwundenen "Kubismus" gestaltet. Dabei hat er die Personen/Figuren vornehmlich mit Betonblöcken dargestellt, selbst die Köpfe sind so gearbeitet, dass diese kaum runden Formen gleichen.

Zu sehen sind (von oben nach unten): + Dreieck im Dreieck als Symbol des dreifaltigen Gottes, näherhin Symbol für Gottvater; + Heilig-Geist-Taube mit dem Kopf in Richtung des Kreuzes; + Kreuzifix mit dem Christuskorpus, ebenfalls in sehr geometrischen Formen; oberhalb desselben + zwei Engel, einer horizontal, ein zweiter vertikal ausgerichtet; links vom Kreuz + Maria und Johannes, rechts vom Kreuz + zwei Personen (evtl. Frau und Mann) in knieender bzw. Gebetshaltung. Weiter unten, auf der rechten Seite + zwei nicht eindeutig zu interpretierende Szenarien: + 2 oder 3 Personen im Gegenüber (knieend oder stehend, evtl. Verkündigungsszene); in einem zweiten Szenario ist + eine Person mit einem erhobenen Arm (zeigt zum Himmel) und einem ausgestreckten Arm in Richtung des Kreuzes zu erkennen (evtl. Johannes der Täufer); die Figur davor könnte ein + Lamm (das Lamm Gottes?) sein, auf das Johannes verweist...

Die eindeutig "heiligen"(!) Personen und Gestalten weisen neben dem "harten" Beton auch Teile auf, die gold gefasst sind, womit die besondere Heiligkeit zum Ausdruck gebracht wird.

### Taufbecken

Gleich nach dem gläsernen Windfang ist ein in Beton gegossener Taufstein mit Weihwasser zu erkennen. Der Taufstein zeigt mehrere christliche Symbole wie das Kreuz, einen Kelch, Weintraube, Fischsymbol (gr. ICHTYS für die Anfangsbuchstaben des Bekenntnisses: Iesus Christus Sohn Gottes und Retter), Christusmonogramm PX, besser ChiRo, also wiederum Anfangsbuchstaben, hier die ersten beiden Buchstaben des griechisch geschriebenen Wortes Christus, Heilig-Geist-Taube. Auf dem Bronze-Deckel des Taufsteins ist ebenfalls eine Heilig-Geist-Taube dargestellt.

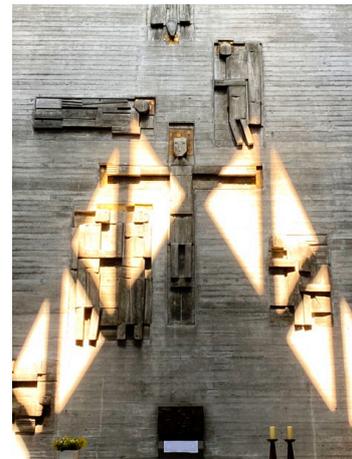
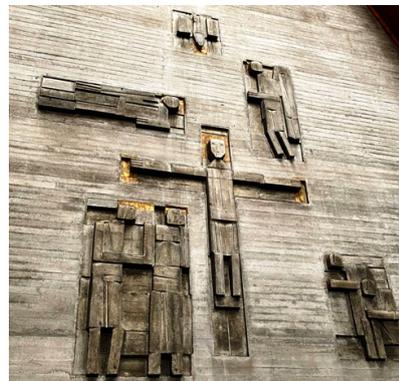
### Informationstafeln aus Stein im Windfang der Kirche

Mehrere Internetartikel, u. a. über die beiden Künstler Hoffmann und Jähnke  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Kretschmer\\_\(Bürgerrechtler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Kretschmer_(Bürgerrechtler)) | 20.10.2024

### Informationen vom ehemaligen Kurseelsorger Stefan Cibulka

Eigene Anschauung, veröffentlicht auf der Homepage von Günter Brutscher  
[www.wegzeichen-oberschwaben.de](http://www.wegzeichen-oberschwaben.de); die Datei steht zur freien Verfügung im Internet, Stand: Oktober 2024 (einige Informationen sind noch zu prüfen!)

### Quellen





Kirche wurde in den Jahren 1964 und 1965 erbaut.  
 13. Juni 1964, Grundsteinlegung  
 12. Juni 1965 Kirchweihe durch Bischof Carl Joseph Leiprecht

Architekt der Kirche Max Graf Waldburg Wolfegg

Bauherr der Kirche: Georg, Reichserbtruchsess Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg und dessen Ehefrau Marie Gabrielle, Fürstin von Waldburg zu Zeil und Trauchburg, Prinzessin von Bayern.

Im Wikipedia-Artikel über Künstler Karlheinz Hoffmann wird die Arbeit in der Neutrauchburger Kirche wie folgt beschrieben: "Ausgestaltung einer kleinen Kapelle des Fürsten Waldburg/Zeil im Allgäu".

**Baugeschichte**



Altarraum

**ZELEBRATIONSALTAR** (1965) von Bildhauer Karlheinz Hoffmann (\* 1925 in Polen, + 2011 in Tutzing). Hoffmann arbeitete vornehmlich für evangelische Kirchen, wo er Prinzipalstücke (Altar, Kanzel, Taufstein) entwarf. Der überdimensional große, aus Sandsteinblöcken aufgebaute Altar, war schon als Volksaltar, also "versus populum" ausgerichtet, wie es im Gefolge der im II. Vatikanischen Konzil (1963 bis 1965) in der Konstitution über die heilige Liturgie "Sacrosanctum Concilium" empfohlen wurde.

**AMBO** (eher ein Provisorium in der Kirche)

**TABERNAKEL** aus Bronze, reich ornamentierte Türchen

"KOMMUNIONBANK"

für eine Kirche aus den 60er-Jahren eher ungewöhnlich ist die fest eingebaute Kommunionbank, die den Altarraum vom Kirchenschiff der zeltartig gebauten Kirche trennt.

Kirche n kostbaren Blut leutrauchburg



Kreuzweg

An den Seitenwänden des Kirchenschiffs regt ein Kreuzweg mit 15 Stationen in farbigen Glasbausteinen nicht nur zu Gebet und Meditation an, sondern wirft zudem ein farbenfrohes und wechselndes Licht in das Gotteshaus. Der Kreuzweg beginnt in der Kirche auf der linken Seite nach dem Haupteingang mit der + Verurteilung Jesu und wird auf der linken Seite fortgeführt mit den Stationen + Übernahme des Kreuzes, + erster Sturz unter dem Kreuz, + Begegnung mit Maria (blaues Gewand), + Simon von Zyrene, + Schweißstuch der Veronika (blutrotes Angesicht) und dem + zweiten Fall unter dem Kreuz. Fortgeführt wird der Kreuzweg wiederum vom Haupteingang (Westseite) aus auf der rechten Seite mit der + Begegnung mit den Frauen (die ebfl. blau gekleidet sind), dem + dritten Fall unter dem Kreuz, der Station + Jesus wird seiner Kleider beraubt (mit weißem Gewand und Würfeln), der + Kreuzigung Jesu (quer gestellt mit Hammer und Nägel dargestellt) und darüber der Station 12 + Jesus stirbt am Kreuz; die Station + der gekreuzigte Jesus wird seiner Mutter auf den Schoß gelegt, auch als Pietà bezeichnet, ist in kräftigen Blautönen gehalten, danach folgt die + Grablegungsszene und die eher selten dargestellte 15. Station, die die + Auferstehung zeigt, wie Jesus in weißer Kleidung in Gebetshaltung mit ausgebreiteten Armen steht

Der Kreuzweg wurde von Glaskünstler Gerd Jähne (\*1921, + 2005 in München) geschaffen. Jähne hat ebenfalls, wie Hoffmann, vornehmlich für evangelische Kirchen gearbeitet, wobei er vielfach im fränkischen Raum (u. a. Würzburg, Ochsenfurt, Rottendorf zugange war.

